



Das Podium zum Thema *Wieviel Gender verträgt die Katholische Kirche* mit den Theologieprofessoren Christof Breitsameter (v. l.) und Thomas Schärtl-Trendl, der Literaturwissenschaftlerin Professorin Barbara Vinken, dem Salzburger Dogmatiker Professor Hans-Joachim Sander sowie die Theologin Angelika Wimmer als Moderatorin.

Gegen Ende des Jahres 2020 kamen die LMU-Professoren Dr. Christof Breitsameter (Lehrstuhl für Moraltheologie) und Dr. Thomas Schärtl-Trendel (Lehrstuhl für Funda-

für Studierende zu organisieren. Neu sollte sein, dass von Anfang an Studierende selbst sowie Vertreter:innen des wissenschaftlichen Mittelbaus an der Konzeption der Veranstaltung beteiligt werden sollten. So traf sich im März 2021

eine Gruppe von 15 Personen, die für den Juli 2021 eine Veranstaltung zum Thema *Was kommt nach Corona? Was sind die Folgen der Pandemie-Krise?* plante. Eben diese Thematik führte dann allerdings dazu, dass die Veranstaltung gar nicht stattfinden konnte.

So wurde schließlich mit langem Vorlauf eine Veranstaltung für den 13. Juni 2022 mit dem Titel *Wieviel Gender verträgt die Katholische Kirche?*

Am 17. Juni 2024, kurz nach der Europawahl, werden wir in einer Veranstaltung fragen: **Demokratie am Ende? Am Ende Demokratie! Der Jurist Professor Christoph Möllers und Professorin Ursula Münch, Direktorin der Akademie für Politische Bildung, werden diskutieren.**

angepeilt. Auf Vorträge von Prof. Dr. Barbara Vinken (Professorin für Allg. Literaturwissenschaft und Romanische Philologie an der LMU München) zum Thema *Keuschheit* und Prof. Dr. Hans-Joachim Sander (Professor für Dogmatik an der Universität Salzburg) zum Thema *Zwischen Macht und Wahrheit. Wieviel Antigenderismus ist der Katholi-*

Universitäre Kooperationen

Katholische Theologie, Hochschulgemeinde und Hochschule für Philosophie

mentaltheologie) auf die Akademie mit der Idee zu, gemeinsam mit der Katholischen Hochschulgemeinde an der LMU eine Kooperationsveranstaltung



Prof. Dr. Hans-Joachim Sander aus Salzburg sprach zum Thema *Zwischen Macht und Wahrheit*, über die *Keuschheit* referierte die LMU-Wissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Vinken. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer:innen waren Studierende (Bild re.).



Prof. Dr. Thomas Schärftl-Trendl (li.) sprach zum Thema *Political correctness* und *Wokeness*. Auf das Referat des Theologen folgte der Vortrag von Prof. Dr. Ulrike Ackermann (Mi.) zum *Theoretischen Überbau identitätspolitischer Überlegungen*. Ein spontaner Redebeitrag der Münchner Grünen-Stadträtin Gudrun Lux (re.) brachte zusätzliche Gedanken ein. Gudrun Lux ist auch Mitglied im Allgemeinen Rat der Katholischen Akademie.

schen Kirche zuträglich? folgten zwei Responses der Professoren Schärftl-Trendel und Breitsameter.

An dieser Veranstaltung nahmen 120 Personen teil, von denen die Hälfte Studierende waren – ein erfolgreiches Ergebnis! Begeistert war das Publikum nicht nur vom Format und den Vorträgen, sondern auch von der Möglichkeit, nach der Veranstaltung

Begeistert war das Publikum nicht nur vom Format und den Vorträgen, sondern auch von der Möglichkeit, nach der Veranstaltung den Sommerabend im Park bei einem kleinen Imbiss und Getränken ausklingen lassen zu können.

tung den Sommerabend im Park bei einem kleinen Imbiss und Getränken ausklingen lassen zu können.

So ging es auf in die nächste Runde: wieder setzte sich ein größeres Team zusammen, um eine Veranstaltung für 2023 zu planen. Als Thema kristallisierte sich *Das wird man ja wohl noch canceln dürfen! Perspektiven auf Political Correctness, Wokeness, Identitätspolitik und Cancel Culture* heraus, der Termin wurde auf den 12. Juni 2023 gelegt. Diesmal führte Professor Schärftl-Trendel ins Thema ein un-

ter dem Titel *Political correctness und Wokeness als legitime Parteinahme für Marginalisierte und Option für die Schwachen*, auf den Prof. Dr. Ulrike Ackermann mit dem Vortrag *Der theoretische Überbau identitätspolitischer Bewegungen* folgte. Nach der längerfristigen Absage einer Referentin musste leider auch die kurzfristig eingesprungene Barbara Mundel (Intendantin der Münchner Kammerspiele) ihre Teilnahme am Tag zuvor absagen, so dass das Podium in der Ausrichtung etwas unausgeglichen war, was aber durch einen spontanen kurzen Redebeitrag von Gudrun Lux (Stadträtin in München/Die Grünen, und Gremienmitglied der Akademie) aufgefangen wurde.

Zu diesem Abend kamen ca. 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

mehrheitlich Studierende. Auch hier fanden Format und Konzeption großen Anklang.

Spätestens jetzt war klar, dass einer Versteigerung nichts mehr im Wege steht und es fanden sich auch weitere Kooperationspartner ein: Prof. Dr. Johannes Wallacher, Präsident der Hochschule für Philosophie SJ München, und Prof. Dr. Stefan Kopp, Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft an der LMU München.

Eine erweiterte Runde beschloss nun das Thema der nächsten Veranstaltung: Am 17. Juni 2024 wird es, kurz nach der Europawahl am 9. Juni, um Demokratie am Ende? Am Ende Demokratie!, so der Arbeitstitel, gehen. Sprechen werden Prof. Dr. Christoph Möllers (Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verfassungsrecht, und Rechtsphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie Leibniz-Preisträger) und Prof. Dr. Ursula Münch (Direktorin der Akademie für Politische Bildung in Tutzing). ■



Wir haben zu den Veranstaltungen Videos und Audios produziert, die Sie in der Mediathek unserer Website finden. In der Online-Ausgabe führt Sie [dieser Link](#) direkt zur Mediathek.



Die Diskussion auf dem Podium zwischen Professor Thomas Schärftl-Trendl und Professorin Ulrike Ackermann (re.) moderierte ebenfalls Angelika Wimmer vom Lehrstuhl für Fundamentaltheologie an der LMU.